

Gewässerentwicklungskonzept Nieplitz

Karte 7-25: Maßnahmen und Prioritäten - Graben 560 (5848222_1339 - P04 und P05)

Abschnitt:
Blatt 3 von 3

Zeichenerklärung

	65_05	Anlage/Sanierung/Optimierung von Stau/Stützschwelle zum Wasserrückhalt
	69_10	Durchlass für Durchgängigkeit rückbauen oder umgestalten
	70_05	Gewässersohle anheben z.B. durch den Einbau von Grundschwellen
	70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen
	72_02	Wiederherstellung des Altverlaufs
	73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum zur Verbesserung von Habitaten

Wasserkörper-ID	P01	M01	79_15	Uferseite
B	E	G		Stationierung
Maßnahmenbeschreibung				
Entwicklungsziel				
	kR	mR	IR	

P01 = Planungsabschnitt
M01 = Maßnahme
79_15 = Einzelmaßnahmentyp-ID
kR = kurzfristige Realisierung (bis 2015)
mR = mittelfristige Realisierung (bis 2021)
IR = langfristige Realisierung (bis 2027)

B Belassen E Entwickeln G Gestalten

- Planungsabschnittsgrenze
- WRRL-berichtspflichtiges Fließgewässer
- Kilometrierung
- FFH-Gebiet

LANDESAMT FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURG
Regionalabteilung West

biota
Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

IDAS
Planungsgesellschaft mbH

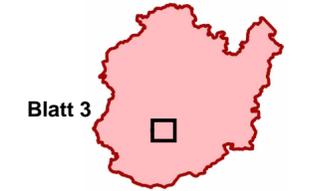
Gewässerentwicklungskonzept Nieplitz
Karte 7-25: Maßnahmen und Prioritäten - Graben 560 (5848222_1339 - P04 und P05)

Stand März 2012

Lage im Land Brandenburg



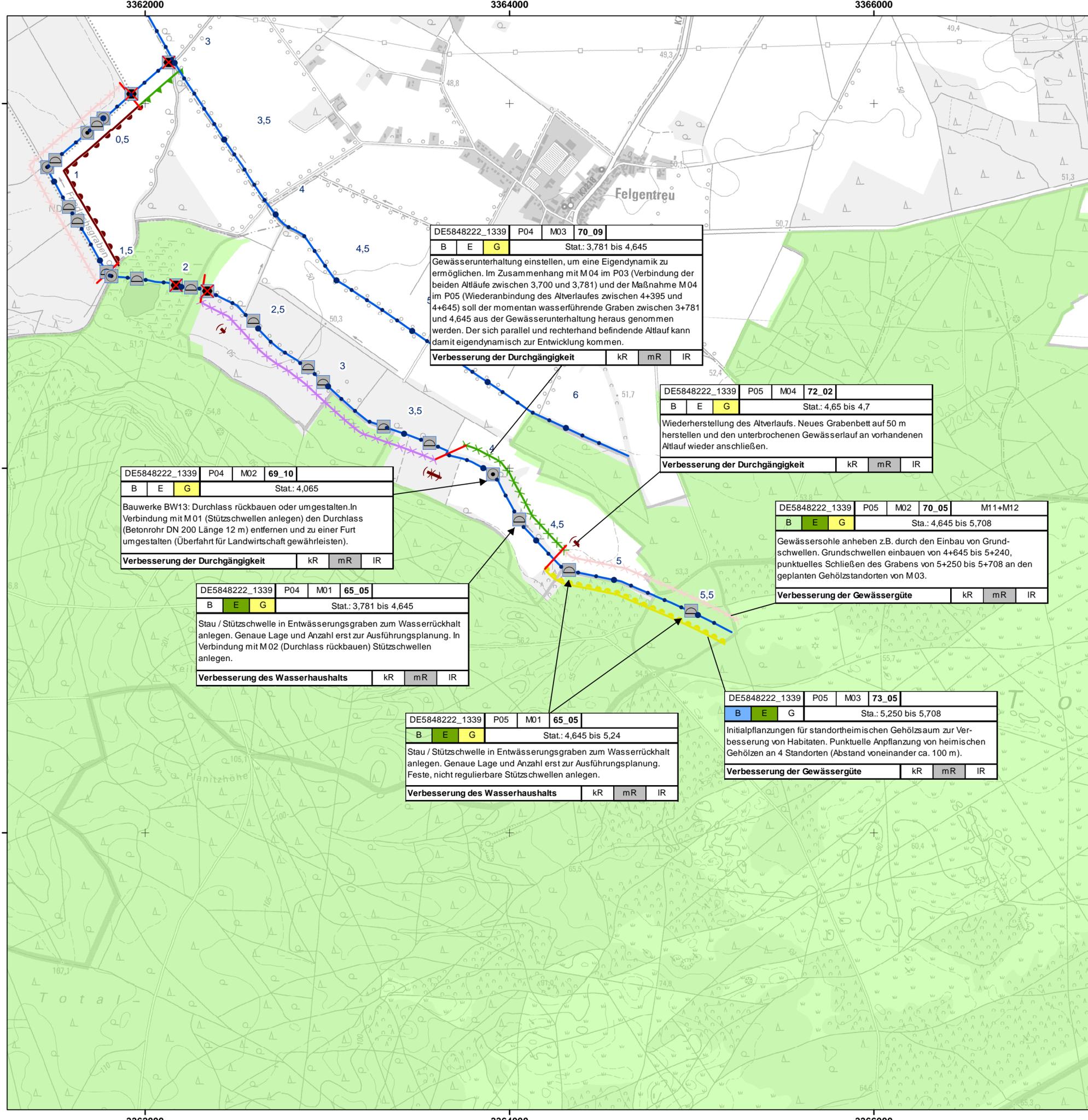
Blatt GEK Nieplitz



0 0,6 1,2 1,8 km

Maßstab 1:15.000

Kartengrundlage:
Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
Digitale Topographische Karte 1:25.000



DE5848222_1339	P04	M03	70_09
B	E	G	
Stat.: 3,781 bis 4,645			
Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen. Im Zusammenhang mit M04 im P03 (Verbindung der beiden Altläufe zwischen 3,700 und 3,781) und der Maßnahme M04 im P05 (Wiederanbindung des Altverlaufes zwischen 4+395 und 4+645) soll der momentan wasserführende Graben zwischen 3+781 und 4,645 aus der Gewässerunterhaltung heraus genommen werden. Der sich parallel und rechterhand befindende Altlauf kann damit eigendynamisch zur Entwicklung kommen.			
Verbesserung der Durchgängigkeit			
	kR	mR	IR

DE5848222_1339	P05	M04	72_02
B	E	G	
Stat.: 4,65 bis 4,7			
Wiederherstellung des Altverlaufs. Neues Grabenbett auf 50 m herstellen und den unterbrochenen Gewässerverlauf an vorhandenen Altlauf wieder anschließen.			
Verbesserung der Durchgängigkeit			
	kR	mR	IR

DE5848222_1339	P05	M02	70_05	M11+M12
B	E	G		
Sta.: 4,645 bis 5,708				
Gewässersohle anheben z.B. durch den Einbau von Grundschwellen. Grundschwellen einbauen von 4+645 bis 5+240, punktuell Schließen des Grabens von 5+250 bis 5+708 an den geplanten Gehölzstandorten von M03.				
Verbesserung der Gewässergüte				
	kR	mR	IR	

DE5848222_1339	P04	M02	69_10
B	E	G	
Stat.: 4,065			
Bauwerke BW13: Durchlass rückbauen oder umgestalten. In Verbindung mit M01 (Stützschwelle anlegen) den Durchlass (Betonrohr DN 200 Länge 12 m) entfernen und zu einer Furt umgestalten (Überfahrt für Landwirtschaft gewährleisten).			
Verbesserung der Durchgängigkeit			
	kR	mR	IR

DE5848222_1339	P04	M01	65_05
B	E	G	
Stat.: 3,781 bis 4,645			
Stau / Stützschwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen. Genaue Lage und Anzahl erst zur Ausführungsplanung. In Verbindung mit M02 (Durchlass rückbauen) Stützschwelle anlegen.			
Verbesserung des Wasserhaushalts			
	kR	mR	IR

DE5848222_1339	P05	M01	65_05
B	E	G	
Stat.: 4,645 bis 5,24			
Stau / Stützschwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen. Genaue Lage und Anzahl erst zur Ausführungsplanung. Feste, nicht regulierbare Stützschwelle anlegen.			
Verbesserung des Wasserhaushalts			
	kR	mR	IR

DE5848222_1339	P05	M03	73_05
B	E	G	
Stat.: 5,250 bis 5,708			
Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum zur Verbesserung von Habitaten. Punktuell Anpflanzung von heimischen Gehölzen an 4 Standorten (Abstand voneinander ca. 100 m).			
Verbesserung der Gewässergüte			
	kR	mR	IR

3362000

3364000

3366000

5770000

5770000

5774000

5774000